



Hans Franck

„Die Hauptmerkmale des Franck'schen Schaffens sind: Spannende Handlung, lebendige und mitreißende Sprache und ein an seelischen Spannungen reicher Gehalt.“
Berliner Lokalanzeiger

„Man kennt Hans Franck als den meisterlichen Erzähler der Kurzgeschichte, man kennt ihn als den großen Epiker der niedersächsischen Erde und ihrer Menschen. Man weiß von den weiten Schwingungen dieses reichen und tiefen Herzens, und erst seine späteren Jahre haben ihn als den inbrünstigen Sucher der deutschen Seele enthüllt.“
Nationalzeitung, Essen

Annette

Droste-Roman. Leinen RM 7.50

„Dieser Roman ist ein Kunstwerk im edelsten Sinne des Wortes — er ist ohne Zweifel Francks bisher bedeutendste Roman-Dichtung.“
Hamburger Nachrichten

„Hans Franck hält Bild und Andenken der wunderbaren, oft auch - im schönsten Sinne - wunderlichen Frau ins Heroische, nämlich ins Mütterliche. So berührt uns nach der Lektüre das Gefühl, dem Werk einer Sehnsucht begegnet zu sein.“
Westdeutscher Beobachter, Köln

Eigene Erde

Roman. Leinen RM 2.85

„Dieses packende, männliche Buch ist nicht nur eine erzählerische Leistung ersten Ranges, sondern es behandelt auch ein Thema, eine Frage, die heute Millionen deutscher Menschen bewegt.“
Hannoverscher Anzeiger

„Dieses Buch gehört zweifellos zu den Werken, die sowohl als Roman, wie auch als kulturgeschichtliches Dokument gleich Freytags ‚Soll und Haben‘ einen dauernden Platz in der deutschen Literatur haben werden.“
Der Harz, Magdeburg

Die Stadt des Elias Holl

Roman. Leinen RM 5.—

„Es ist ein Künstlerroman, der handlungsmäßig im mittelalterlichen Augsburg spielt, in seiner dichterischen Gestaltung und tiefen Menschlichkeit aber jenseits allen Zeitgeschehens steht. Aus dem künstlerischen Wollen entwickelt sich die menschliche Tragödie, die der Dichter ergreifend gestaltet.“
Breslauer Neueste Nachrichten

„Das gedankenreiche Werk, das die Aufzeichnungen des Johannes Plessen zur Quelle hat, stellt diesen und den Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl in wirkungsvollen Gegensatz. Es geht dabei um die tiefsten Fragen der Kunst und des Menschentums; die reife Darstellung ist des großen Themas würdig.“
Dresdner Neueste Nachrichten

☐ Sonderangebot ☐

ADOLF SPONHOLTZ VERLAG / HANNOVER